

## 20. ivs-Werkstattgespräche 20 Jahre ivs

Donnerstag, 19.11.09 bis Sonntag, 22.11.09

Hotel Rhön-Residence  
Knesheckenweg 2, 36160 Dipperz-Friesenhausen



ivs-Geschäftsstelle  
Erftstr. 1, 50859 Köln  
Mail: info@ivs-online.de  
Web: www.ivs-online.de  
Fon: 02234 - 6029308  
Fax: 02234 - 694465

### Programm

#### Donnerstag, 19.11.09

18:30 Uhr	Abendessen, anschließend gemütliches Beisammensein
-----------	--

#### Freitag, 20.11.09

09:00 - 12:30 Uhr	<b>Emotionale, sprachliche und umweltbezogene Einflüsse auf das kindliche Stottern: Diagnostik und Therapie</b>
15.00 - 18.30 Uhr	Prof. Dr. Edward G. Conture, Ph. D., Nashville T.N. USA

#### Samstag, 21.11.09

09:00 - 9:30 h	<b>20 Jahre ivs</b> Susanne Gehler, ivs-Vorsitzende
9:30 - 10:30 h	<b>20 Jahre Stottertherapie</b> Dr. Stephan Baumgartner, Mitglied der ivs-Zertifizierungskommission
11:00 - 12.30 h	<b>ivs-Leitlinien: Qualifikation von Stottertherapeuten - "Quo vadis ivs?"</b> Prof. Dr. Claudia Iven, Mitglied der ivs-Zertifizierungskommission Anschl. Diskussion, Moderation: Horst M. Oertle, ivs-Ehrenmitglied
15.00 - 17.30 h	<b>Workshops:</b> ➤ Elterntraining und Ermutigung nach dem Schoenaker/Broder-Konzept in der Therapie des kindlichen Stotterns, Annette Jung-Schif ➤ Funktionales Stimmtraining, Annette Bostelmann ➤ Therapie des Polterns, Yvonne van Zaalen op't Hof ➤ Anleitung zur Intervision, Christiane Koch und/oder Stefan Siewing ➤ Intervision
ab 18.00 h	Abendessen
ab 19.30 h	<b>Abendprogramm aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums</b> Sektempfang; Kabarett mit „Improviant“, anschl. Party mit DJ Mike Jehn

#### Sonntag, 22.11.09

09:30 - 12:30 h	<b>Mitgliederversammlung</b>
-----------------	------------------------------

## Workshops: Abstracts

### Emotionale, sprachliche und umweltbezogene Einflüsse auf das kindliche Stottern: Diagnostik und Therapie

#### Prof. Dr. Edward G. Conture

Im Rahmen dieses Workshops werden verschiedene Verfahren für effektive Überprüfung und Behandlungsmethoden für stotternde Kinder und deren Familien vorgestellt. Es wird von der Annahme ausgegangen, dass Stottern eine komplexe Interaktion darstellt, welche zwischen der Umwelt des Individuums und den Fähigkeiten die das Kind in diese Umgebung einbringt bestimmt wird. Im Besonderen werden empirische Ergebnisse aus der fast 30 jährigen Forschungstätigkeit von Prof. Conture bezogen auf emotionale, sprecherische, sprachliche und umweltbedingte Einflüsse auf das kindliche Stottern präsentiert. Diese Ergebnisse begründen Conture's Ansatz für Überprüfung (Richels & Conture, in press) und Behandlung (Richels & Conture, 2007) des kindlichen Stotterns.

Es wird die Behandlung des Kindes und dessen Familie diskutiert, ebenso wie die Möglichkeit, den Behandlungserfolg/Nichterfolg zu erfassen und dokumentieren. Diese Behandlung bezieht sich sowohl auf Einzel- wie auch Gruppentherapie. Zudem wird eine Eltern-Kind Gruppentherapie vorgestellt (z.B. Conture (2001) Stuttering: Its Nature, Diagnosis and Treatment. Boston, MA: Allyn & Bacon).

Teilnehmer dieses Workshops erhalten durch ihre Teilnahme ein umfassendes, aktuelles Verständnis der Prinzipien und Vorgehensweisen in der Therapie stotternder Kinder, welche meist auch auf die Therapie mit älteren Kindern, Teenagern und Erwachsenen zu übertragen sind.

Edward G. Conture, Ph.D, CCC-SLP ist Professor und Direktor des Department Hearing and Speech Sciences an der Vanderbilt Universität in Nashville, TN. Seine wissenschaftliche Tätigkeit konzentriert sich auf entwicklungsbedingtes Stottern, besonders bezogen auf junge Kinder. Seine derzeitigen Forschungen konzentrieren sich auf verhaltens-, physiologische, und psychologische Untersuchungen, welche psycholinguistische und emotionale Aspekte des kindlichen Stotterns erkunden. Diese Forschungen umfassen einen interdisziplinären Ansatz in der Stottertherapie mit Disziplinen innerhalb und außerhalb von Sprech- und Kommunikationswissenschaften.

Hinweis: Es findet eine „Simultanübersetzung“ durch Marc Schneider und Susanne Cook statt.

#### Literaturliste:

- Conture, E. (2001). *Stuttering: Its Nature, Diagnosis & Treatment*. Needham Heights, MA: Allyn & Bacon (444 pages).
- Conture, E. & Curlee, R. (Eds.). (2007). *Stuttering and Other Fluency Disorders* (3<sup>rd</sup> Ed.). Philadelphia, PA: Thieme Medical.
- Richels, C. & Conture, E. (2007). *Early Intervention for Stuttering: An indirect method*. In E. Conture. & R. Curlee, R. (Eds.). *Stuttering and Other Fluency Disorders* (3<sup>rd</sup> Ed., pp. 77-99). Philadelphia, PA: Thieme Medical.
- Richels, C.. & Conture, E. (in press). Indirect Treatment of Childhood Stuttering:
- Diagnostic Predictors of Treatment Outcome To appear in B. Guitar and R. McCauley (Eds.). *Treatment of Stuttering: Conventional and Controversial Interventions*. Baltimore, MD: Lippincott Williams & Wilkins.

## **Elternteraining und Ermutigung nach dem Schoenaker/Broder-Konzept in der Therapie des kindlichen Stotterns.**

### **Annette Jung-Schif**

Der Workshop vermittelt erste Einblicke in das Encouraging-Elternteraining nach dem Schoenaker/Broder-Konzept. Es basiert auf der Grundlage der Individualpsychologie Alfred Adlers. Diese psychologischen Erkenntnisse wurden von Rudolf Dreikurs und dann von Schoenaker/Broder weiterentwickelt.

Es werden die theoretischen Bausteine der Individualpsychologie und der Ermutigung dargestellt. Im Anschluss daran wird die praktische Umsetzung des Trainings vorgestellt. Erfahrungen mit diesem Modell bei Eltern stotternder Kinder werden erläutert.

Annette Jung-Schif arbeitet als Logopädin in Schorndorf und ist seit März 2009 „Zertifizierte Stottertherapeutin (ivs)“

## **Funktionales Stimmtraining**

### **Annette Bostelmann**

„stimmen“

Funktionelle Stimmtherapie:

Was bedeutet meine Stimme für mich?

Fühle ich mich immer „stimmig“?

Wie geht es meiner Stimmung, bin ich gerade unstimmig oder kann ich leicht aus der Stimmung gebracht werden?

Lasse ich mich schnell umstimmen oder stimmt manchmal etwas nicht mit mir?

Höre ich auf meine innere Stimme?

Kann ich mit manchen und Manchem übereinstimmen, oder muss ich sie überstimmen?

Was macht mich stimmlos und was stimmungsschwankend?

Dies Alles sind Fragen, die wir uns bestimmt schon einmal gestellt haben ohne darüber bewusst zu sein, dass wir immer wieder die Stimme mit einbringen.

Jeder Mensch hat seinen eigenen Stimmklang, das heißt seinen Ton, eine gewisse Tonhöhe, ein Timbre, eine Schwingung.

Mit Hilfe von Entspannungstechniken, Atemübungen und Bewegung soll der eigene Ton, die Tonhöhe und der Stimmklang erfahren und gefunden werden.

Über Körperwahrnehmung und Sensibilisierung auf die eigenen Klangräume werden wir mit uns selbst „stimmig“.

Bitte dicke Socken, eine Decke zum Liegen und bequeme Kleidung mitbringen.

Annette Bostelmann arbeitet als Logopädin in Jesteburg und ist Gründungsmitglied der ivs.

## Therapie des Polterns

### Yvonne van Zaalen op't Hof

Ein Abstract liegt leider nicht vor.

Yvonne van Zaalen op't Hof ist Diplom Logopädin und arbeitet als Dozentin an der „Fontys University of Applied Sciences“ in Eindhoven und als Stottertherapeutin am „Centre for Fluency Disorders“ in Amersfoort. Sie ist Mitglied der ivs-Zertifizierungskommission.

## Intervision bzw. Anleitung zur Intervision

### Kollegial bzw. Christiane Koch und/oder Stefan Siewing

Intervision ist eine kollegiale Beratungsform, auch kollegiale Supervision genannt. Intervisionsgruppen arbeiten in einer gleichwertigen und demokratischen Arbeitsform ohne formale Leitung.

Intervision in der Gruppe ist eine nützliche Arbeitsform für den fachlichen Austausch und die Besprechung von Fällen.

Die Intervision hat das Ziel der Weiterentwicklung der methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen der TeilnehmerInnen. Gegenstand der Arbeit sind daher zum einen methodische Fragen, die Weiterbildung in methodischer Hinsicht und die Weiterentwicklung der methodischen Kompetenzen der TeilnehmerInnen. Zum anderen arbeiten die TeilnehmerInnen an der Weiterentwicklung ihrer personalen und sozialen Kompetenzen in der und für die Arbeit mit PatientInnen.

Dabei ist die Fallbesprechung meist der Hauptgegenstand der gemeinsamen Arbeit. Die TeilnehmerInnen bringen ihre Fälle mündlich oder videogestützt ein.

Die regelmäßige Teilnahme an Intervision oder Supervision ist ein wesentlicher Bestandteil der ivs-Leitlinien und für „Zertifizierte StottertherapeutInnen (ivs)“ verbindlich.

Die ivs bietet während der Werkstattgespräche den Rahmen für Intervision, an der auch nicht-zertifizierte StottertherapeutInnen teilnehmen können.

Im Workshop „**Anleitung zur Intervision**“ wird um das Kennenlernen dieser Arbeitsform und das konkrete Vorgehen (möglicher Sitzungsverlauf, mögliches Vorgehen bei Falldarstellungen, Durchführung von Trainingseinheiten) gehen.

Voraussetzung für die Anmeldung ist daher ein konkreter eigener Fall aus der aktuellen Arbeit oder aus der Vergangenheit, der im Workshop eingebracht werden kann.

Er wird von Christiane Koch und/oder Stefan Siewing durchgeführt, die zurzeit auch die Zertifizierungsgruppen leiten.